



SIBYLLE BERG

Und jetzt: die Welt!

Oder: Es sagt mir nichts, das sogenannte Draußen

rcwohlt
e-BOOK THEATER

ich es gesagt. Das böse Wort –

Einkommensstruktur.

Paul, du hörst doch noch zu? Oder bist du schon wieder in Ohnmacht gefallen, du Opfer?

Obwohl:

Opfer sage ich kaum mehr.

Die Zeiten, in der ich andere geschlagen habe und vermutlich mich meinte, wie meine imaginäre Verteidigerin sagen würde, sind vorbei. Nur noch an Tagen wie

heute, die komplett langweilig sind, denke ich daran zurück.

«Was, du süßes kleines Ding, du hast geprügelt?», könntest du fragen, und ich würde sagen: «Ach ja, wenn man über genug Aggression verfügt und körperliche Gewalt nicht scheut, macht man fast allen Angst.»

Und läuft los, bei Einbruch der Dunkelheit. Gemma, Minna und ich, mit Hoodies, mit Masken, manchmal Bärenkostümen, wenn das Wetter es hergab, mit

Baselballschlägern,
Morgensternen, ein oder zwei
Jungs haben wir uns zugetraut,
Dreiergruppen nur, wenn sie
definitiv jünger aussahen als wir.
Von hinten in die Kniekehlen
treten, die Überraschung nutzen,
manchmal Nasenknochen brechen
hören, den Kopf auf den Bordstein,
aber ich schwöre: Wir haben nie
einem das Genick gebrochen, nur
sehen wollten wir, was da blutend
lag. Sich einpinkelnd. Gemma fand
es immer schrecklich. Sie hatte

Angst um ihre Nägel und hat Statistiken zitiert, die die Wahrscheinlichkeit belegten, dass eines der Opfer stirbt oder wir inhaftiert werden oder dass wir einfach nur verdammte Psychopathinnen sind. Ich habe darüber nachgedacht.

Wir haben dann damit aufgehört, sind zusammengezogen und haben Yoga gemacht. Nein, falsch, blöder Witz, wir sind zusammengezogen und leben nun eher die friedlichen Anteile unserer Persönlichkeit. Du

weißt schon, all das Weibliche:
Urban Knitting, lustige
Bommelkondome über
Straßenpoller, kleine
Blumensträuße in Vasen, Mode-
und Kosmetik-Bloggerin in
Personalunion. Wir sind heute so,
wie es von uns von der imaginären
Gesellschaft erwartet wird.
Schuhbesessen, reinlich, niedlich,
sauber, wir lachen an den richtigen
Stellen, also über andere. Oder
wenn wir uns neue Krankheiten
ausdenken.